855

Theresa J. fährt – [illegible] der Gesellschaft [illegible] Platz [illegible] zu
[illegible]. Die sehr wichtige Frau des Pr. Vaters gab ihr ein
Buch [illegible] an einen Freund in Berlin, in dem Geist ein [illegible]
Dem [illegible] (auch der Mann ein [illegible] von [illegible] Lebens.)
ich [illegible] sie la Motte Fouqué kennen lernte. (Ich [illegible] all
Tagen [illegible] [illegible] Dichter; [illegible] Dichter
für gemüthlichen Breite des Tons.

Juli 7. (Der Kaiser hat auf [illegible] Pr. v. [illegible]
[illegible] ... Man traut –)

Prof. Dr. Ludw. Heim

84

d. einen Briefe von Jakob an Wilh.

Halle d. 2ten Nov. 1816.

(eingegangen erst d. 19 Febr. 17.)

"Wenn der Kaiser nicht bald Anstalten trifft, die Lage der Israeliten zu verbessern, so wird E. nicht lange mehr in D. bleiben. Die Lust in Deutschland ist sehr gesunken, und in Königsberg so groß als in Berlin ist die Aufmerksamkeit auch schon gerüstet, ist Lust, so bald man einen Beweis der Gesinnung [illegible], gewiß der Kaiser an ihn ergeht, so bald man weiß, daß er ihn annehmen wird. Mit den übrigen guten Israeliten wird es so gehen. Denn ihre schlechte Lage u. ihre Wünsche sind allerdings bekannt. In Königsberg hat mich ein alter 80jähriger Mann, der Kaufmann Scheffner, sehr angezogen. Er ist eine rüstige Jugendkraft, einen solchen Geist in schwacher Gestalt zu verbinden. Einen mit solchem Geist u. Leben [illegible] Mann lange sprechen zu hören. — Obgleich orthodox, hat er doch immer den größten Antheil an der Erhebung der Unterdrückten genommen u. auch jetzt den Antrag an Morgenstern offiziell gemacht, mit 1000 Fl. nach Königsberg zu kommen. Er meint aber, daß Morgenstern sich in einem südlicheren Himmel wohlfühlt. Z. (Vaterl. geliebtes Land —.

Die Chr. Straßen in Berl. sind breiter u. schöner als die Häuser ansehnlich. Für die Schönheit des Kanals u. der Spree hier keine Worte. Daß in F. keine Straße, in der Leipziger Straße, es